

*Willi Janicki*

## Jümmer wat los bi uns in't Dörp!!

Röpt doch den Buersfruu Lisbeth bi den'n Veihdockter Ackermann an.

Herr Dokter, kamen Se man ganz flink, de Farken, de wi güstern eirst kregen hebbt, sünd all krank, se freet nich recht.

Hüt Namiddag Kloch 3 bün ick dor.

De Farken, leewe Fruu, sünd all gesund, bet up dat eene, dat Swattbunte.

Öber Herr Dockter, wo hebbt Se dat so flink an seihn?

Ganz eenfach, is dat Farken gesund, steiht de Steert piel na baben un singelt sick aff un an mol, blots bi datt eene, datt Swattbunte hängt de Steert.

Un wat mokt wi dorbi?

Hier hebbt Se drei Pulver, een dorvun daut Se morgens in't Fudder un alns is in Bodder.

Na wenn denn man helpt, geben Se mim man glieks TEIN Stück, denn bi min Korl fangt de olle Farkenkrankheit ok all an.

Eeen Dag kam ick fun de Arbeet un seih wi uns Mudder mit dat Biel achter de Höhner her is. Twei, un den'n Hahn hett se all dot!

Mudder, wat makst du dor?

De Höhner sünd all krank, se fallt jümmer üm.

Ick kiek un seih de Resten vun den sülbmakten Wien, jü weit, in son Dämeljong mit een Gährrohr baben up, also de Resten liegt noch up'n Mesthupen.

De sünd nich krank, de sünd besapen.

Na, wenn Du meenst, denn givt dat morgen Höhnersupp.

Na Schaul henn, na Sahms wörn dat 3km, een Tour.

In Sommer bi de Hit wörs Du froh, wenn up halben Wech bi datt olle Möllerhus – de Lankener Möhl hebt se in'n Krieg in Brand schaten – noch mol an de Pump tanken kunst.

Dat Water mütt jo ok mol wedder ruut.

Min Schaulfründ Erich güng jümmer an Oma Sausen ehr Rosenbeet.

Erich, lat datt nah, ick kam mit datt grote Metz un snied em Di aff.

Hö, hö, makst Du je doch nich ...

Een gauden Dach kreeg Erich den'n lütten Spoßmoker wedder rut, Oma Sausen küümt mit dat grote Metz an tau susen, so, nu is sowiet.

Ach, Oma Sausen, ick heff dat bi min Süster seihn, wenn dat öllich makt is, süht dat gornich slecht ut.

Aktuell „Buer söcht Fruu“ geiv dat all tau uns Halfstarken Tied.

De Jung ut uns Naberdörp schull den'n Hoff blots kriegen, wenn he een öllich Fruu mit na Huus bringt, un Plattdüütsch müß se ok können.

Wo givt dat sowat?

Henn na Hamborg, he fünn ok een, mit son'n Mini-Rock, mehr so'n briden Gürtel.

In de Erich-Straat, kennst Du nich, is neben de Herbert-Straat.

Un Stöckelschau harr se ok an (in Hamborg secht man NUTTENSPIKES dortau).

Nu gaht se abends öber de Wischen, un seiht, wi de Bull up de Kau springt.

Kiek mol, dat müch ick nu ok tau un tau gern.

Wat wullt Du, fragt se.

Na, watt de Bull dor makt.

Ja un, kannst Du doch, ... sünd doch diene Köh.

Een Dach käme en Snurrer up'n Hoff, de Ollen nömt de Snurrer „Monarchen“.

Jedeem Dörp harr son Snurrerschuppen, merstens bi den'n Buvagt, een Nacht, tweemol Eeten, un den'n müssen se wieder.

Na, seggt de Buer, Du wullt doch woll nich arbeeten!

Dat nich, öber ick kenn de Spraak vun datt Veihwark.

Wat meenst Du, Jehann?

Lat em man hier, seggt de Grotknecht, un wi hebbt unsen Spoß.

Na gaut, watt hett datt Perd seggt?

Min Isen is los, ick mütt na'n Smith en'n.

Wenn een Perd mit een loset Isen öber Plaster löpt, hört datt ok uns Grotmudder, un de is harthöhrich.

Un de Kau?

Dat Jitter (Futer) deiht weih, de Veihdockter mütt kamen.

Ja, seggt de Fruu, bi't Melken het se all utslangen.

Up eenmol kümmt datt Schaap üm de Eck.

Dor springt Jehann up.

Un Du hölst dien Muul, datt wör blots eenmaol, ick wull mi an die fastholn, dat seich blots anners ut, ick wör besapen ...